



Coenaculumblick

Newsletter 02 / Februar 2022

Editorial

„Öffnen Sie weit Ihre Tore! Sie haben einen wunderbaren Schatz des Glaubens der Welt anzubieten und zwar für alle armen Seelen, die da draußen auf Sie warten!“

(Frau Dr. Schulz, Moderatorin unseres Bundeskapitel 2021/2022)

Liebe Bundesschwestern unserer internationalen Familia Patris,

am Ende des Bundeskapitel lauschten wir den sehr bewegenden Worten von Frau Dr. Schulz: „**Öffnen Sie weit Ihre Tore...**“. Ihre Worte sind für mich ein eindringlicher Appell und erinnern mich gleichzeitig an die Worte Jesus an Nathanael: „Du glaubst, weil ich dir gesagt habe, dass ich dich gesehen habe... **Du wirst noch Größeres sehen.**“ (Joh. 1,50) oder die Worte unseres Vaters und Gründer 1919 im Zugehen auf Hörde: **„Wachet auf und wecket einander!“**

Wenn wir beginnen unsere Tore zu öffnen, die Schätze unserer Familie zu heben, dann geht es um mehr als unsere Sendung gekonnt zu präsentieren. Im Tiefsten geht es darum, dass der unendlich liebende Gott sich uns in jedem Augenblick unseres Lebens mitteilen möchte. Er schenkt sich uns in sehr persönlichen Momenten, um ihn in der Tiefe unserer Seele und unseres Herzens zu berühren. Diesen Fingerabdruck Gottes in uns dürfen und sollen wir weiterschenken an die Menschen in den Bedingungen unserer Zeit.

Was könnte damit gemeint sein? Liebesbündnis, dass zur Herzengemeinschaft untereinander wird, die Begegnung mit dem Heiland in Eucharistie, in Anbetung und Gebet, das Leben aus dem Gnadenstrom unseres Coenaculums, das Liebesbündnis mit dem Heiligen Geist und weitere Dimensionen unserer Spiritualität als Bundesfamilie. Es geht darum von meinem ganz persönlichen Glauben als Bundesschwester zu erzählen.

Wie lebe ich mit dem heiligen Geist? Wie erfahre ich ihn? Gertraud unsere große Frau. Warum ist für mich Gertraud eine große Frau? Was kann ich an ihr ablesen und wie bereichert sie meinen Alltag? Könnte es Gertrauds sehr konkreter Dienst an den Menschen sein! Ich glaube, darin steckt die Tiefe unserer Schätze in vielleicht unserem sehr konkreten und spürbaren Zeugnis. Unsere Bereitschaft von „Meinem und Deinem Leben“ zu erzählen. Die Freiheit und Hochherzigkeit.... ja, wie lebe ich die beiden Pole, das Charisma unserer Lebensform in aller Freiheit und in Anbindung an unsere Gemeinschaft, an unseren Vater und Gründer, an unsere Coenaculum Patris Mater Ecclesiae, mit Gertraud? Jede von uns könnte hier von ihrer Berufungsgeschichte, ihrem genialen Liebesplan mit dem lebendigen Gott erzählen.

Unsere Schätze des Glaubens haben junge Frauen, weltweit erfahren, verbunden mit dem Ruf in unsere Gemeinschaft. Darüber sind wir sehr dankbar.

Als Bundesleitung sprechen wir uns sehr bewusst dafür aus, dass wir jedem Ruf in unsere Familie verantwortlich nachgehen werden. Wir danken jeder Kandidatin, dass sie die Sehnsucht nach Gott in ihrem Herzen vernommen hat.

Wir sind unendlich dankbar, dass der liebe Gott und die Gottesmutter ihren Antrag an Karin und Marina aus Brasilien, Silvia und Maria Paz aus Paraguay, Mágali aus Ecuador, gestellt haben. Eine weitere Interessentin ist Maria aus Polen. Bitten wir den Heiligen Geist, dass er uns die weiteren Schritte der Neugründung in Burundi zeigen möge. Dort sind insgesamt 11 interessierte Frauen.

Beten und opfern wir für jede Frau und schließen sie in unser tägliches Gebet ein. Im Gebet und in der Hingabe für jede einzelne Berufungsgeschichte, wird unsere Berufung lebendig! Ein kleiner Zettel mit den Namen der Kandidatinnen in unseren Hausheiligümern, kann uns darüber hinaus miteinander und untereinander verbinden – eine internationale Verbundenheit für Berufe in unserer Familia Patris!

Diese einmaligen Berufungsgeschichten sollten uns ermutigen, die Tiefe unserer Schätze zu heben und sie für die Welt zu erschließen. Dazu bedarf es auf der einen Seite Wissen und Schulung und auf der anderen Seite Begegnung und Austausch in unserer Bundesfamilie.

Einer unserer ganz großen Schätze in unserer Familie sind die Begegnungen mit unserem Vater und Gründer durch Zeitzeugen. Dabei geht es um unser Vaterbild, um unsere Beziehung zu unserem Vater und Gründer. Ihm möchten wir an zwei oder drei Abenden durch Zeitzeugen näherkommen.

Bei allem was wir über die Causa Kentenich wissen sollten, bedarf es eines tieferen, unmittelbaren Blickes auf unseren Vater und eine Annäherung an ihn durch die aktuellen Verhältnisse hindurch. Sein priesterliches Wirken, seinen seelsorgerlichen Dienst an den Seelen darf durch die Ereignisse der Causa Kentenich hindurchscheinen. Das ist das Anliegen bei diesem kommenden Angebot für alle Bundesschwestern!

In allen diesen Anliegen grüße ich Euch sehr herzlich – **Mit DIR, Familia Patris heute!**

Eure Bettina



Mit dem Titel: Vater-Begegnungs-Abend im Bund per ZOOM laden wir am 20.05. und 21.05.21 von 19.15 – 21.00 Uhr zu Austausch und Gespräch mit Herrn Pfarrer Kurt Faulhaber aus der Gemeinschaft der Schönstätter Verbandspriester ein. Eine zusätzliche Einladung zu diesen Treffen erfolgt per E-Mail. Ich bitte euch die Termine zu reservieren. Wer dabei sein möchte, kann sich gerne jetzt schon unter meiner E-Mail-Adresse anmelden: bettina.betzner@t-online.de. Wir versuchen die Abende aufzunehmen, damit Mitschwestern, die kein Internet haben über die Regioleiterinnen, sowie über die Gruppenleiterinnen die Videos z.B. bei einem Regio-Treffen oder in den Gruppen anschauen und darüber ins Gespräch kommen können. (Bettina)



Frauenbund in Bewegung

– Kontakt mit der Bundesmutter

Liebe Bundesschwestern,

wie ihr wisst, bin ich, wie vor dem Kapitel geplant, nach Brasilien zurückgekehrt. Dies war notwendig, um das Verfahren der Aufenthaltsgenehmigung abzuwarten. Unter normalen Bedingungen geht das in der Regel nicht so schnell, in Zeiten einer Pandemie kann das etwas länger dauern. Es ist nicht möglich, ein genaues Datum für meine Rückkehr vorherzusagen. Auch dafür muss die Mutter und Königin sorgen!

Doch seit meiner Rückkehr bin ich dank der digitalen Möglichkeiten voll im Einsatz. Das ist nichts Neues für mich, denn ich habe schon vorher in Universitätskursen im Fernstudium unterrichtet. Es ist nicht ideal, aber das, was im Moment möglich ist. Gott sei Dank, rechne ich mit der Hilfe von mehreren Mitschwestern.

Seit meiner Rückkehr hier nach Brasilien ist es möglich, persönliche Kontakte, Gespräche und Begegnungen innerhalb der Familie zu pflegen. Dies kann per E-Mail geni.maria@yahoo.com.br oder über WhatsApp +49 41 9 96459903 geschehen. Persönliche Gespräche finden oft auch über Zoom statt. Ich stehe gerne für Kontakte zur Verfügung! (Geni Maria)

Hinweis für die Jahrestagungen in Deutschland

Für die Organisation der Jahrestagungen ist es wichtig, dass ihr Euch **umgehend** über Eure Kursmutter anmeldet, einschließlich der Mahlzeiten, damit sie dem Vaterhaus mitteilen kann, wer von Euch kommt.

Die Tagung wird auf Grund der Pandemie in Hybrid Format stattfinden. Um eine verantwortliche Durchführung der Tagung im Vaterhaus unter den Pandemie-Bedingungen durchzuführen, gilt die aktuelle Corona-Verordnung des Landes Rheinland-Pfalz.

Wer wegen einer Erkrankung nicht kommen kann hat die Möglichkeit per Zoom daran teilzunehmen. Auch hierfür ist eine Anmeldung mit der E-Mail Adresse erforderlich, damit rechtzeitig an die betreffende Person der Link verschickt werden kann.

Für die, die diese technische Möglichkeit nicht nutzen können, erhalten später die Betrachtungen und Vorträge auf CD oder Stick von ihrer Regioleiterin.

An den Anreisetagen wird Herr Neiser um 15:30 den Finanzbericht geben.

„Ich habe dich beim Namen gerufen! (Jes 43, 1)

Beginn der Kandidatur in Brasilien:

Vom 11. bis 13. Februar haben zwei junge Frauen – Karen und Marina - ihre Kandidatur in Brasilien begonnen. Sie sind aus einer Gruppe interessierter Frauen hervorgegangen, die sich regelmäßig zu Themen wie Lebenssinn, Berufung und Sendung des Frauenbundes getroffen haben. In ihrer Berufungsgeschichte wird von einer das persönliche Zeugnis einer Bundesschwester hervorgehoben, die andere hat die Inhalte des Bundes in den sozialen Netzwerken als Anknüpfungspunkt genannt. Was bedeutet das für unsere Berufungspastoral und Kommunikation?



Die Kandidatinnen des 7. Kurses der Regio Nazareth: María Paz, (de Paraguay), Mágali (Ecuador), Silvia (Paraguay)



Mit großer Freude trafen sich in den letzten Tagen Kandidatinnen aus der Region Nazareth / Argentinien zum ersten Mal persönlich, aber bereits zum dritten Mal als Kurs. Dieser Kurs begann in der Mitte der Pandemie mit zwei virtuellen Treffen.

Die jungen Frauen aus Paraguay warteten auf Mágali, die aus Ecuador kam. Sie lernten sich in Paraguay persönlich kennen und hatten einige Erlebnisse gemeinsam als Kurs. Dann begann die gemeinsame Reise nach Argentinien.

Mágali musste sich mehr als drei Antigentests unterziehen, um in jedem Land ein- und ausreisen zu können. Diese Unannehmlichkeit war das gemeinsame Zusammensein wert.

Im Mariengarten, dem Haus in unserer Region Nazareth, konnten sie Erfahrungen der Verbundenheit machen, die sie auf diesem

Weg der Entscheidung stärkten. Alle gemeinsam erlebten Momente, jedes kleine Detail, stärkten das Leben in unserer Bundesfamilie.

Die Tagung fiel im Haus mit einer Tagung des 6. Kurses der Region Nazareth / Argentinien zusammen, der die Kandidatinnen mit Zeichen der Zuneigung und familiären Gesten begrüßte.

Die Zukunft unserer Familie ist voller Hoffnung und Freude. Lasst uns weiterhin für Berufungen beten und dem Herrn für jede Einzelne und für dieses gesegnete Treffen danken.

Mit dir, Familie Patris, heute!! (Celia)

Dreifaltiger Gott, sei ewiglich gepriesen über die Ewigweihe in Argentinien – Regio Nazareth. Dort fand am 28. Januar 2022 die Ewigweihe von Noemí Graciela Parra Urbano, Andrea Fabiana Yantén Mulero und Sonia Edith Alonso Martínez, Kurs Heiligtum des Vaters - Abglanz seiner Barmherzigkeit, statt. Wir sind unendlich dankbar für das Geschenk unseres himmlischen Vaters an unsere Familie.



"Gekommen ist
die Stunde
deiner Liebe!
(H+W)

„Meine Berufung. Nicht zum beamteten, sondern zum Laienapostel bin ich berufen, wozu jeder Getaufte und Gefirmte berufen ist. Zum Apostolat bin ich zweifellos berufen. Bin ich auch zu der Art und Form des Apostolates berufen, wie der Bund es will? Was verlangt der Bund? Drei Kernfragen:

1. Bin ich berufen zu größtmöglicher Standesvollkommenheit?
2. Bin ich berufen zum Apostolat auf allen Gebieten?
3. Wie steht es mit dem tiefsten Verantwortlichkeitsgefühl?

(J. Kentenich, Exerzitien 1925, 18. Vortrag). ./



– Kommunikation

Wir wollen uns immer tiefer als Familia Patris verbinden. Dafür brauchen wir eine gute Kommunikation untereinander. Besonders in diesem Bereich sind wir eingeladen, Brückenbauerinnen zu sein. Wir schauen uns um und helfen unseren Mitschwestern, indem wir per E-Mail erhaltenes Material weiterleiten, das sie aus irgendeinem Grund nicht erhalten hat, indem wir uns gegenseitig den Umgang mit den neuen Kommunikationsmitteln beibringen, indem wir eine kranke Gruppenschwester besuchen und die Informationen und das Streben der Familie weitergeben. In diesem Sinne gibt es Initiativen und Bemühungen, auf die wir stolz sein können, weil sie u. a. auch zeigen, dass es für die Sendung der Familie nie zu spät ist, etwas Neues zu lernen. Zu diesem Zweck steht auch der Mitgliederbereich unserer Homepage zur Verfügung. Dort kann man die verschiedenen Veröffentlichungen der Familie Patris lesen und auch herunterladen.

© 2021 | Schönstatt Frauenbund | Vallendar ... | **Mitgliederbereich** ... | Impressum ... | Datenschutz

Homepage: www.s-fb.org.de

ganz unten in der Mitte gibt es den **Mitgliederbereich**, Anmelden mit Benutzernamen **Mitglied81220** und Passwort **Gertraud_116**, den Haken bei „Ich bin ein Mensch.“ setzen und auf Anmelden klicken.

„Der liebe Gott verlangt von uns in diesen Tagen ein aufgeschlossenes, ein schlichtes, einfältiges Herz. ‚Heute, wenn Ihr seine Stimme höret, wollet Eure Herzen nicht verhärten.‘ Aufgeschlossenheit, Empfänglichkeit, Sehnsucht – das ist wohl die Einstellung, die wir mitbringen.“ (J. Kentenich, Weihexerzizien 1935, 1. Vortrag)

Wir unterstützen die Familia Patris:

Konto: Soziale Frauenvereinigung e. V. Sparkasse Koblenz, IBAN: DE65 5705 0120 0004 0026 89, BIC: MALADE51KOB.

Wenn für ein bestimmtes Verwendungszweck vorgesehen, bitte angeben!

Herzlichen Dank!